

Martin Luther

Verlag der WELT
RELIGIONEN

Kirche und Schule
Schriften III

VDR

MARTIN LUTHER
KIRCHE UND SCHULE
SCHRIFTEN III

Herausgegeben von Albrecht Beutel

VERLAG DER
WELTRELIGIONEN

Gefördert durch die
Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet abrufbar.
<http://dnb.d-nb.de>

Erste Auflage 2015
© Verlag der Weltreligionen
im Insel Verlag Berlin 2015
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Einband: Hermann Michels und Regina Göllner
Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn
Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim
Bindung: Conzella, Verlagsbuchbinderei
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-70049-4

KIRCHE UND SCHULE

INHALT

Invocavit-Predigten (1522)	9
Dass ein christliche Versammlung oder Gemeine Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen. Grund und Ursach aus der Schrift (1523)	41
Von Ordnung Gottisdiensts in der Gemeine (1523) ...	51
Sendbrief an eine christliche Gemeinde der Stadt Esslingen (1523)	55
An die Ratsherren aller Städte deutsches Lands, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen (1524)	60
Deutsche Messe und Ordnung Gottesdiensts (Vorrede) (1526)	87
Eine Predigt, dass man Kinder zur Schulen halten solle (1530)	95
Von den Konziliis und Kirchen (1539)	139
 Kommentar	 299
Siglen und Abkürzungen	383
Bibelstellenregister	385
Inhaltsverzeichnis	393

INVOCAVIT-PREDIGTEN

(1522)

Text: WA 10,3, S. 1-64

Acht Sermon D.M. Luthers von ihm geprediget zu Wittem- s.1
 5 berg in der Fasten. Darin kürzlich begriffen von den Messen,
 Bildnüssen, beiderlei Gestalt des Sakraments, von den Speisen
 und heimlichen Beicht etc.

9. bis 16. März 1522

9. März 1522

10 Wir seind allsamt zu dem Tod gefodert und wird keiner für
 den andern sterben, sonder ein jeglicher in eigner Person für
 sich mit dem Tod kämpfen. In die Ohren künnten wir wohl
 schreien, aber ein jeglicher muss für sich selber geschickt sein
 in der Zeit des Tods: Ich würd | denn nit bei dir sein noch du s.2
 15 bei mir. Hierin so muss ein jedermann selber die Hauptstück
 so einen Christen belangen, wohl wissen und gerüst sein,
 und seind die, die euer Lieb vor viel Tagen von mir gehört hat.

Zum Ersten, wie wir Kinder des Zorns seind und all unser
 Werk, Sinn und Gedanken sonderlich nichts sein. Hierinnen
 20 müssen wir einen klaren starken Spruch haben solchs Bezei-
 gende. Als ist der Spruch S. Pauli zum Ephesern 2. Den merk
 wohl (und wiewohl ihr viel sein in der Bibel, aber ich will euch
 nit mit viel Sprüchen überschütten) »wir seind all Kinder des Eph 2,3
 Zorns«. Und nimm dir nicht für sprechend: Ich hab ein Altar
 25 gebauet, Messe gestift etc.

Zum andern, dass uns Gott sein eingebornen Sohn gesandt
 hat, auf dass wir in ihn glauben, und der in ihn vertrauen wird,
 soll der Sünde frei sein und ein Kind Gottes. Wie Johan. an

Joh 1,12 seinem ersten Kap. sagt: ›Er hat ihn Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden, allen den, die in seinen Namen glauben. Allhie sollten wir alle in der Bibel wohl geschickt sein und mit vielen Sprüchen gerüst dem Teufel fürhalten. In den zwei-
 5.3 en Stücken spür ich noch | keinen Fehel oder Mangel, sonder sie sein euch reinlich gepredigt und wär mir leid, wann es anders geschehen wäre; ja ich siehe es wohl und darf's sagen, dass ihr gelehrter dann ich bin, nit allein einr, zwen, drei, vier, sonder wohl zehen oder meher, die so erleucht sein im Erkenntnus. 10

Zum Dritten müssen wir auch die Liebe haben und durch die Liebe einander tun, wie uns Gott getan hat durch den Glauben, ohn welche Liebe der Glaub nit ist. Als Sant Paulus sagt 1. Corin. 2.: ›Wenn ich gleich als der Engel Zungen hätt und könnte aufs allerhöchst vom Glauben reden und hab
 1. Kor 13,1 die Liebe nit, so bin ich nichts«. Allhie, lieben Freund, ist es
 5.4 nit fast gefehlt? | Und spür in keinem die Liebe und merk fast wohl, dass ihr Gott nit seid dankbar gewesen um solchen reichen Schatz und Gabe. 15

Hie lasst uns zusehen, dass aus Wittenberg nicht Cavernaum werd. Ich siehe wohl, dass ihr viel wisst von Lehre zu reden euch gepredigt, von dem Glauben und Liebe, und ist nit Wunder: Kann doch schier ein Esel Lektion singen, sollt ihr dann nit die Lehre oder Wörtlin reden und lehren? Also lieben Freund, das Reich Gottes, das wir sein, steht nit in der Rede oder Worten, sonder in der Tätigkeit, das ist in der Tat, in den Werken und Ubungen. Gott will nit Zuhörer oder Nachreder haben, sonder Nachfolger und Uber. Und das in dem Glauben durch die Liebe. Dann der Glaub ohn die Liebe ist nit gnugsam, ja ist nit ein Glaub, sonder ein Schein des Glaubens, wie ein Angesicht im Spiegel gesehen ist nicht ein wahrhaftigs Angesicht, sonder nür ein Schein des Angesichts. 20
 vgl. Mt 11,23
 25
 30
 vgl. Jak 1,23

Zum Vierten ist uns auch not die Geduld: Denn wer den Glauben hat, Gott vertrauet und die Liebe seinem Nächsten erzeigt, in der er sich täglich ubt, ja der kann nit ohn Verfolgungen sein, denn der Teufel schläft nit, sonder gibt ihm gnug zu schaffen, und die Geduld wirkt und bringet die Hoffnung, 35

| welche sich frei ergibt und in Gott sich geschwindet, und also durch viel Anfechtung und Anstöße nimmt der Glaub immer zu und wird von Tag zu Tag gestärkt. Solichs Herz mit Tugenden begnadet kann nimmer ruhen noch sich erhalten, sonder geüst sich wiederum aus zu dem Nutz und Wohltun seinem Bruder, wie ihm von Gott geschehen ist. S.5

Allhie, lieben Freund, muss nit ein jedermann tun was er Recht hat, sonder sehen was seinem Bruder nützlich und fürderlich ist, wie Paulus sagt: ›Omnia mihi licent, sed non omnia expediunt,‹ Alle Ding mögen wir wohl tun, aber alle Ding sind nit fürderlich, wenn wir sind nit alle gleich stark | im Glauben, dann etliche unter euch haben ein starkern Glauben wenn ich. Darum müssen wir nit auf uns oder unser Vermügen sehen und ansehen, sonder unsers Nächsten, dann Gott durch Mosen gesprochen hat: ›Ich hab dich getragen und aufgezogen wie ein Mutter ihrem Kind tut.‹ Was tut die Mutter ihrem Kinde? 1. Kor 6,12

Zum Ersten gibt sie ihm Milch, darnach ein Brei, darnach Eier und weiche Speis: Wo sie es zum Ersten gewendte und härte Speis gäbe, würde aus dem Kinde nichts Guts. Also sollen wir auch tun unserm Bruder, Geduld mit ihm tragen ein Zeitlang und seine Schwachheit gedulden und helfen tragen, ihm auch Milchspeis geben, wie uns geschehen ist, bis er auch stark werde, und | nit allein gen Himmel fahre, sonder unser Brüder, die jetzt nit unser Freund sein, mitbringen: Sollten alle Mütter ihre Kinder wegwerfen, wo wären wir blieben? Lieber Bruder, hastu genug gesogen, schneid jo nit also bald den Duten ab, sonder lass dein Bruder auch saugen, wie du gesogen hast. Ich hätte es nicht so weit getrieben, als es geschehen ist, wär ich allhie gewest. Die Sach ist wohl gut, aber das Eilen ist zu schnell, denn auf jener Seiten sind auch noch Bruder und Schwester, die zu uns geborn, die müssen auch noch herzu. S.6

Merk ein Gleichnis: Die Sonn hat zwei Ding, als den Glanz und die Hitze. Es ist kein König also stark, der den Glanz der Sonnen biegen oder lenken müge, sonder bleibt in seinen Stellen geörtert. Aber die Hitz lässt sich lenken und biegen und ist allweg um die Sonne. Also der Glaub muss allzeit rein unbe-

weglich in unsern Herzen bleiben und müssen nit davon weichen, | sonder die Liebe beugt und lenkt sich, unser Nächsten begreifen und folgen mag. Es sein etliche, die künnten wohl rennen, etlich wohl laufen, etlich kaum kriechen. Darum müssen wir nit unser Vermügen, sonder unsers Bruders betrachten, uf dass der Schwache im Glauben, so er dem Starken folgen wollt, nit vom Teufel zerrissen werde. Darum, lieben Bruder, folgend mir, ich hab es jo nie verderbt. Ich bin auch der Erste gewesen, den Gott auf diesen Plan gesetzt hat. Ich kann jo nit entlaufen, sonder also lang bleiben, als es Gott verleicht. Ich bin auch der gewesen, dem es Gott zum Ersten offenbart hat, auch solche seine Wort zu predigen. Ich bin auch gewiss, dass ihr das lauter Wort Gottes handt.

Darum lasst uns das mit Forcht und Demut handlen und einer dem andern unter den Füßen liegen, die Hände zusammen reichen, einer dem andern helfen; ich will das Mein tun, als ich schuldig bin, und meine euch wie ich | meine Seele meine, dann wir streiten nit wider den Papst oder Bischof etc. sonder wider den Teufel, lassent ihr euch bedünken, er schläft? Er schläft nit, sonder er sicht das wahre Licht aufgehen: Dass es ihm nit unter die Augen ging, wollte er gerne zu der Seiten einreißen, und er wird es tun, werden wir nicht aufsehen. Ich kenn ihn wohl, ich hoff auch, ob Gott will, ich bin sein Herre: Lassen wir ihm ein Fuß breit nach, so sehen wir, wie wir sein loswerden. Derhalben haben alle die geirret, die dazu geholfen und verwilliget haben, die Messe abzetun, nicht dass es nit gut wär gewesen, sonder dass es nit ordenlich getan ist. Du sprichst: Es ist recht aus der Schrift; ich bekenn es auch, aber wo bleibt die Ordnung? Dann es ist in eim Frevel geschehen ohn alle Ordnung, mit Ärgernis des Nächsten: Wann man sollt gar mit Ernste zuvor darum gebeten haben und die Obersten dazu genommen haben, so wüsste man, dass es aus Gott geschehen wäre. Ich wollt es auch wohl | angefangen haben, wenn es gut wär gewest und wenn es nit so ein böß Ding wäre um die Messe, so wollt ich sie wieder aufrichten, dann ich weiß es nicht zu widerfechten, ich will es auch eben gesagt haben. Dann vor den Papisten und groben

Kopfen könnt ich's wohl tun, dann ich wollt sprechen: Was weißtu's, ob es in einem guten Geiste oder bösen geschehen ist, seitmal das Werk an ihm selber gut ist. Aber vor dem Teufel weiß ich nit zu suchen. Dann wenn der Teufel denjenigen, so das Spiel angefangen, am Sterben diese Sprüche oder dergleichen würd vorhalten: ›Omnis plantatio, quam non plantavit pater meus, eradicabitur‹, oder den: ›Currebant et non mittebam eos‹, wie wollten sie bestahn? Er stößt sie in die Helle. Aber ich will ihm wohl in dem eine Spieß vor die Nasen halten, dass ihm auch die Welt zu eng soll werden, dann ich weiß jo, dass ich von dem Rat zu predigen (wiewohl ich mich gewehrt hab) gerufen bin. Also wollt ich euch auch gerne haben wie mich, hätten ihr mich auch könnten darin fragen.

Ich bin ja nit so ferne gewest, ihr hätten mich könnten mit Schriften | erreichen. Seitmal ich nit das geringst Stück hergeschickt: Wöllt ihr etwas anfahen und ich sollt's verantworten, das wäre mir zu schwer, ich werde es nit tun. Allhie merket man, dass ihr den Geist nit habt, wiewohl ihr ein hoch Erkenntnus der Schrift habt. Merket die beiden Stück ›müssen sein‹ und ›frei sein‹: Dann ›muss sein‹ ist das, was die Notdurft fodert und muss unbeweglich bestehen, als do ist der Glaub, den lass ich mir nit nehmen, sonder muss den allezeit in meinem Herzen haben und vor jedermann frei bekennen. ›Frei sein‹ aber ist das, welchs ich frei habe und mag es gebrauchen oder lassen, also doch, dass mein Bruder den Nutz und nit ich davon habe. Und macht mir nit aus dem ein ›muss‹ ein ›frei sein‹, wie ihr getan habt, auf dass ihr nit vor diejenigen, so durch euer Liebe lose Freiheit verleitet habt, Rechenschaft musst geben. Denn wann du einen dazu reizest, den Freitag Fleisch zu essen, und er im Sterben angefochten würd und also gedenkt: O weh mir, dass ich Fleisch gessen hab und nit bestehen kann, von den wird Gott | Rechenschaft von dir fodern. Ich wollt auch wohl viel Ding anheben, da mir wenig folgen würden, was hülfs aber? Dann ich weiß, die solichs angefangen haben, wann es zum Treffen würd gahn, nit bestehen könnten und würden die Ersten sein, die da würden zurtreten. Wie würd es sein, wenn ich den Haufen uf den

Mt 15,13

Jer 23,21

S.11

S.12

Plan brächte, und ich (der ich der Erste bin gewesen, die andern angehalten) und wollt fliehen den Tod, nit fröhlich warten: Wie sollte der arme Hauf verführt werden. Hierum lasst uns den andern auch so lang Milchspeis geben, wie uns geschehen, bis sie auch im Glauben stark werden. Dann ihr ist noch viel, die uns sonst zufallen und wollten gerne dies Ding auch mithaben und annehmen, besonder sie konnten es nit wohl begreifen, dieselbigen treiben wir zuruck. Darum lasst uns unser Nächsten Liebe erzeigen: Werden wir des nicht tun, so wird unser Tun nicht beschehen; müssen wir doch auch ein Zeitlang mit ihm Geduld haben und nit verwerfenden, der noch schwach im Glauben ist, wieviel mehr tun und lassen, so es die Liebe erfodert | und uns nit an unserm Glauben Schaden bringt. Werden wir nit Gott ernstlich bitten und uns in die Sach recht schicken, so siehet mich das Spiel an, dass alles der Jammer, so auf die Papisten und uns angefangen, wird über uns kommen. Hierum han ich länger nit künnten ausbleiben, sonder habe müssen kommen, solichs euch zu sagen; nun ist gnug von der Messe, morgen wöllen wir von den Bilden sagen.

Ein ander Sermon D.M. Luthers
Am Montag nach Invocavit

10. März 1522

Lieben Freund, ihr habt gestern gehört die Hauptstück eins christenlichen Menschen, wie das ganze Leben und Wesen sei Glauben und Lieben. Der Glaube ist gegen Gott gerecht, die Liebe gegen den Menschen und Nächsten an der Liebe, mit Wohltun, wie wir empfangen haben von Gott ohn unsern | Verdienst und Werk. Also seind zwei Ding. Das eine das Nötlichst, das also geschehen muss und nicht anders. Das ander, das da frei ist und unnötig, das mag man halten oder nit, ohne Gefehr des Glaubens und der Hell. In den zweien Dingen muss die Liebe handeln mit dem Nächsten, wie uns von

vgl.
Röm 3,24.28
S. 14

Gott geschehen, und muss also die rechte Straße gehen, weder zu der linken noch zu der rechten Seiten fallen. In den Dingen, die da »müssen« und vonnöten sein (also da ist in Christum glauben) handelt die Liebe dennoch also, dass sie nit zwinget
 5 oder zu strenge fährt. Also die Messe ist ein böses Ding und Gott ist ihr Feind, indem also sie geschehe, als wäre sie ein Opfer und verdienstlich Werk, derhalb müssen sie abgetan werden. Hie ist kein Frag oder Zweifel, als wenig du fragen sollt, ob
 10 Gott anzubeten sei. Hierin seind wir der Sachen ganz eins, dass die sonderliche Messe müssen abgetan sein. Wie ich auch davon geschrieben hab und wollt, dass in der ganzen Welt wären abgetan und alle die gemeine euangelische Messe gehalten, dennoch soll die Liebe hierin nit gestrenge fahren und mit Gewalt abreißen. Aber predigen soll man's, schreiben und ver-
 15 kündigen, dass | die Messe in der Weise gehalten sonderlich ist: Doch soll man niemands mit dem Heer darvon ziehen oder reißen, dann Gotte soll man's herin geben und sein Wort alleine würken lassen, nit unser Zutun und Werk. Warum? Dann ich hab nit in meiner Gewalt oder Hand ihr Herzen
 20 (der Menschen) als der Häfner den Leimen, mit ihm zu schaffen nach meinem Gefallen. Ich kann nit weiterkommen dann zu den Ohrn, ins Herz kann ich nit kommen: Dieweil ich dann den Glauben ins Herz nit gießen kann, so kann noch soll ich niemands dazu zwingen noch dringen, wenn Gott tut das allei-
 25 ne und macht, dass er vor im Herzen lebt. Darum soll man das Wort frei lassen und nit unser Werk dazutun: Wir haben wohl ius verbi aber nicht executionem. Das Wort soll wir predigen, aber die Folge soll Gott allein in seim Gefallen sein.

vgl. Sir
 33,13;
 Röm 9,21

So ich nu darein falle und wollt es mit Gewalt ablegen, so
 30 seind ihr viel, die das müssen eingehen und wissen nit, wie sie darinnen sein, ob es recht oder unrecht sei, sprechende: Ich weiß nicht, ob es recht oder unrecht ist, weiß nicht, wie ich daran sei, ich habe der Gemeine und Gewalt folgen müssen. So wird dann aus dem Gezwang oder Gebot allein ein
 35 Spiegel-|fechten, ein äußerlich Wesen, ein Affenspiel, und wird also ein menschliche Satzunge, scheinende Heilige oder Gleisner: Dann da ist kein gut Herze, da gebe ich dann nichts

§.16

5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995
 1000
 1005
 1010
 1015
 1020
 1025
 1030
 1035
 1040
 1045
 1050
 1055
 1060
 1065
 1070
 1075
 1080
 1085
 1090
 1095
 1100
 1105
 1110
 1115
 1120
 1125
 1130
 1135
 1140
 1145
 1150
 1155
 1160
 1165
 1170
 1175
 1180
 1185
 1190
 1195
 1200
 1205
 1210
 1215
 1220
 1225
 1230
 1235
 1240
 1245
 1250
 1255
 1260
 1265
 1270
 1275
 1280
 1285
 1290
 1295
 1300
 1305
 1310
 1315
 1320
 1325
 1330
 1335
 1340
 1345
 1350
 1355
 1360
 1365
 1370
 1375
 1380
 1385
 1390
 1395
 1400
 1405
 1410
 1415
 1420
 1425
 1430
 1435
 1440
 1445
 1450
 1455
 1460
 1465
 1470
 1475
 1480
 1485
 1490
 1495
 1500
 1505
 1510
 1515
 1520
 1525
 1530
 1535
 1540
 1545
 1550
 1555
 1560
 1565
 1570
 1575
 1580
 1585
 1590
 1595
 1600
 1605
 1610
 1615
 1620
 1625
 1630
 1635
 1640
 1645
 1650
 1655
 1660
 1665
 1670
 1675
 1680
 1685
 1690
 1695
 1700
 1705
 1710
 1715
 1720
 1725
 1730
 1735
 1740
 1745
 1750
 1755
 1760
 1765
 1770
 1775
 1780
 1785
 1790
 1795
 1800
 1805
 1810
 1815
 1820
 1825
 1830
 1835
 1840
 1845
 1850
 1855
 1860
 1865
 1870
 1875
 1880
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500
 2505
 2510
 2515
 2520
 2525
 2530
 2535
 2540
 2545
 2550
 2555
 2560
 2565
 2570
 2575
 2580
 2585
 2590
 2595
 2600
 2605
 2610
 2615
 2620
 2625
 2630
 2635
 2640
 2645
 2650
 2655
 2660
 2665
 2670
 2675
 2680
 2685
 2690
 2695
 2700
 2705
 2710
 2715
 2720
 2725
 2730
 2735
 2740
 2745
 2750
 2755
 2760
 2765
 2770
 2775
 2780
 2785
 2790
 2795
 2800
 2805
 2810
 2815
 2820
 2825
 2830
 2835
 2840
 2845
 2850
 2855
 2860
 2865
 2870
 2875
 2880
 2885
 2890
 2895
 2900
 2905
 2910
 2915
 2920
 2925
 2930
 2935
 2940
 2945
 2950
 2955
 2960
 2965
 2970
 2975
 2980
 2985
 2990
 2995
 3000
 3005
 3010
 3015
 3020
 3025
 3030
 3035
 3040
 3045
 3050
 3055
 3060
 3065
 3070
 3075
 3080
 3085
 3090
 3095
 3100
 3105
 3110
 3115
 3120
 3125
 3130
 3135
 3140
 3145
 3150
 3155
 3160
 3165
 3170
 3175
 3180
 3185
 3190
 3195
 3200
 3205
 3210
 3215
 3220
 3225
 3230
 3235
 3240
 3245
 3250
 3255
 3260
 3265
 3270
 3275
 3280
 3285
 3290
 3295
 3300
 3305
 3310
 3315
 3320
 3325
 3330
 3335
 3340
 3345
 3350
 3355
 3360
 3365
 3370
 3375
 3380
 3385
 3390
 3395
 3400
 3405
 3410
 3415
 3420
 3425
 3430
 3435
 3440
 3445
 3450
 3455
 3460
 3465
 3470
 3475
 3480
 3485
 3490
 3495
 3500
 3505
 3510
 3515
 3520
 3525
 3530
 3535
 3540
 3545
 3550
 3555
 3560
 3565
 3570
 3575
 3580
 3585
 3590
 3595
 3600
 3605
 3610
 3615
 3620
 3625
 3630
 3635
 3640
 3645
 3650
 3655
 3660
 3665
 3670
 3675
 3680
 3685
 3690
 3695
 3700
 3705
 3710
 3715
 3720
 3725
 3730
 3735
 3740
 3745
 3750
 3755
 3760
 3765
 3770
 3775
 3780
 3785
 3790
 3795
 3800
 3805
 3810
 3815
 3820
 3825
 3830
 3835
 3840
 3845
 3850
 3855
 3860
 3865
 3870
 3875
 3880
 3885
 3890
 3895
 3900
 3905
 3910
 3915
 3920
 3925
 3930
 3935
 3940
 3945
 3950
 3955
 3960
 3965
 3970
 3975
 3980
 3985
 3990
 3995
 4000
 4005
 4010
 4015
 4020
 4025
 4030
 4035
 4040
 4045
 4050
 4055
 4060
 4065
 4070
 4075
 4080
 4085
 4090
 4095
 4100
 4105
 4110
 4115
 4120
 4125
 4130
 4135
 4140
 4145
 4150
 4155
 4160
 4165
 4170
 4175
 4180
 4185
 4190
 4195
 4200
 4205
 4210
 4215
 4220
 4225
 4230
 4235
 4240
 4245
 4250
 4255
 4260
 4265
 4270
 4275
 4280
 4285
 4290
 4295
 4300
 4305
 4310
 4315
 4320
 4325
 4330
 4335
 4340
 4345
 4350
 4355
 4360
 4365
 4370
 4375
 4380
 4385
 4390
 4395
 4400
 4405
 4410
 4415
 4420
 4425
 4430
 4435
 4440
 4445
 4450
 4455
 4460
 4465
 4470
 4475
 4480
 4485
 4490
 4495
 4500
 4505
 4510
 4515
 4520
 4525
 4530
 4535
 4540
 4545
 4550
 4555
 4560
 4565
 4570
 4575
 4580
 4585
 4590
 4595
 4600
 4605
 4610
 4615
 4620
 4625
 4630
 4635
 4640
 4645
 4650
 4655
 4660
 4665
 4670
 4675
 4680
 4685
 4690
 4695
 4700
 4705
 4710
 4715
 4720
 4725
 4730
 4735
 4740
 4745
 4750
 4755
 4760
 4765
 4770
 4775
 4780
 4785
 4790
 4795
 4800
 4805
 4810
 4815
 4820
 4825
 4830
 4835
 4840
 4845
 4850
 4855
 4860
 4865
 4870
 4875
 4880
 4885
 4890
 4895
 4900
 4905
 4910
 4915
 4920
 4925
 4930
 4935
 4940
 4945
 4950
 4955
 4960
 4965
 4970
 4975
 4980
 4985
 4990
 4995
 5000
 5005
 5010
 5015
 5020
 5025
 5030
 5035
 5040
 5045
 5050
 5055
 5060
 5065
 5070
 5075
 5080
 5085
 5090
 5095
 5100
 5105
 5110
 5115
 5120
 5125
 5130
 5135
 5140
 5145
 5150
 5155
 5160
 5165
 5170
 5175
 5180
 5185
 5190
 5195
 5200
 5205
 5210
 5215
 5220
 5225
 5230
 5235
 5240
 5245
 5250
 5255
 5260
 5265
 5270
 5275
 5280
 5285
 5290
 5295
 5300
 5305
 5310
 5315
 5320
 5325
 5330
 5335
 5340
 5345
 5350
 5355
 5360
 5365
 5370
 5375
 5380
 5385
 5390
 5395
 5400
 5405
 5410
 5415
 5420
 5425
 5430
 5435
 5440
 5445
 5450
 5455
 5460
 5465
 5470
 5475
 5480
 5485
 5490
 5495
 5500
 5505
 5510
 5515
 5520
 5525
 5530
 5535
 5540
 5545
 5550
 5555
 5560
 5565
 5570
 5575
 5580
 5585
 5590
 5595
 5600
 5605
 5610
 5615
 5620
 5625
 5630
 5635
 5640
 5645
 5650
 5655
 5660
 5665
 5670
 5675
 5680
 5685
 5690
 5695
 5700
 5705
 5710
 5715
 5720
 5725
 5730
 5735
 5740
 5745
 5750
 5755
 5760
 5765
 5770
 5775
 5780
 5785
 5790
 5795
 5800
 5805
 5810
 5815
 5820
 5825
 5830
 5835
 5840
 5845
 5850
 5855
 5860
 5865
 5870
 5875
 5880
 5885
 5890
 5895
 5900
 5905
 5910
 5915
 5920
 5925
 5930
 5935
 5940
 5945
 5950
 5955
 5960
 5965
 5970
 5975
 5980
 5985
 5990
 5995
 6000
 6005
 6010
 6015
 6020
 6025
 6030
 6035
 6040
 6045
 6050
 6055
 6060
 6065
 6070
 6075
 6080
 6085
 6090
 6095
 6100
 6105
 6110
 6115
 6120
 6125
 6130
 6135
 6140
 6145
 6150
 6155
 6160
 6165
 6170
 6175
 6180
 6185
 6190
 6195
 6200
 6205
 6210
 6215
 6220
 6225
 6230
 6235
 6240
 6245
 6250
 6255
 6260
 6265
 6270
 6275
 6280
 6285
 6290
 6295
 6300
 6305
 6310
 6315
 6320
 6325
 6330
 6335
 6340
 6345
 6350
 6355
 6360
 6365
 6370
 6375
 6380
 6385
 6390
 6395
 6400
 6405
 6410
 6415
 6420
 6425
 6430
 6435
 6440
 6445
 6450
 6455
 6460
 6465
 6470
 6475
 6480
 6485
 6490
 6495
 6500
 6505
 6510
 6515
 6520
 6525
 6530
 6535
 6540
 6545
 6550
 6555
 6560
 6565
 6570
 6575
 6580
 6585
 6590
 6595
 6600
 6605
 6610
 6615
 6620
 6625
 6630
 6635
 6640
 6645
 6650
 6655
 6660
 6665
 6670
 6675
 6680
 6685
 6690
 6695
 6700
 6705
 6710
 6715
 6720
 6725
 6730
 6735
 6740
 6745
 6750
 6755
 6760
 6765
 6770
 6775
 6780
 6785
 6790
 6795
 6800
 6805
 6810
 6815
 6820
 6825
 6830
 6835
 6840
 6845
 6850
 6855
 6860
 6865
 6870
 6875
 6880
 6885
 6890
 6895
 6900
 6905
 6910
 6915
 6920
 6925
 6930
 6935
 6940
 6945

hätten Messe gehalten, so hätte ich wöllen predigen und sie
 vermahnen. Hätten sie sich daran geköhrt, so hätt ich sie ge-
 wonnen, wo aber nicht, so hätt ich sie dennoch nit mit den
 Haaren und Gewalt davon gerissen, sonder das Wort lassen
 5 handeln und für sie gebeten, dann das Wort hat Himmel
 und Erd geschaffen und alle Ding, das muss es tun und nit
 wir armen Sünder. Summa summarum predigen will ich's, sa-
 gen will ich's, schreiben will ich's. Aber zwingen, dringen mit
 der Gewalt will ich niemands, dann der Glaube will willig, un-
 10 genötigt angezogen werden. Nehmt ein Exempel von mir. Ich
 bin dem Ablass und allen Papisten entgegen gewesen, aber mit
 keiner Gewalt, ich hab allein Gottes Wort getrieben, gepredi-
 get und geschrieben, sonst hab ich nichts getan. Das hat, wenn
 ich geschlafen han, wenn ich wittenbergisch Bier mit meinem
 15 Philipo und Amsdorff getrunken hab, also | viel getan, dass §.19
 das Papsttum also schwach worden ist, dass ihm noch nie kein
 Fürst noch Kaiser so viel abgebrochen hat. Ich hab nichts ge-
 tan, das Wort hat es alles gehandelt und ausgericht. Wann ich
 hätt wöllen mit Ungemach fahren, ich wollt Teutsch Land in
 20 ein groß Blutvergießen gebracht haben, ja ich wollt wohl zu
 Worms ein Spiel angericht haben, dass der Kaiser nit sicher
 wär gewesen. Aber was wäre es? Ein Narrenspiel wär es gewe-
 sen. Ich hab nichts gemacht, ich hab das Wort lassen handeln.
 Was meint ihr wohl was der Teufel gedenkt, wann man das
 25 Ding will mit Rumor ausrichten? Er sitzt hinter der Hellen
 und gedenkt: O, wie sollen nun die Narren so ein feins Spiel
 machen. Aber dann so geschicht ihm Leid, wann wir allein
 das Wort treiben und das allein werken lassen: Das ist allmächt-
 30 tig, das nimmt gefangen die Herzen, und wenn die gefangen
 sein, so muss das Werk hinnach von ihm selbs zufallen. Ein
 grob Exempel. Es waren vor zeiten auch Sekten unter den Jü-
 den und Heiden um des Gesetz Mose willen, der Beschnei-
 dung halben: Jene wollten's halten, die nit. Da kam Paulus,
 predigt, man möchte's halten oder nit, wenn daran wäre kein
 35 Macht gelegen, und sollten auch kein »müssen« | daraus ma-
 chen, sonder frei lassen, man halt's oder nit, wäre ohngefähr. 1. Kor 7,18f. §.20
 Bis zu der Zeit Jero. der kam und wollt ein »müssen« daraus

machen und ein Ordnunge und Satzunge daraus machen, man sollt's abtun. Da kam Sant Augustinus und was der Sant Paulus Meinung, man möcht das halten oder nit; Sant Jeronymus was wohl hundert Meil von Sant Paulus Meinunge. Da liefen die zwen Doctores gar hart mit den Köpfen zusammen: Do nun Sant Augustinus starb, do bracht es Sant Jeronymus dahin, dass man es müsste abton. 5

Darnach kamen die Pápste, die wollten auch etwas dazutun und machten auch Gesetze: Da wuchsen aus des einigen Gesetzes Abthoung tausenderlei Gesetz, dass sie uns ganz mit Gesetz überschüttet handt. Also wird es hie auch zugahn: Das ein Gesetz macht bald zwei, zwei machen drei etc. 10

Das ist jetzunter gnug von den Dingen, die da nötig sein, lasst uns zusehen, dass wir nit die schwachen Conscientien verführen. | 15

S. 27

Ein anderer Sermon D.M. Luthers
Am Dienstag nach Invocavit.

11. März 1522

Wir haben gehört die Stück, die da müssen sein und nötig sein, die da geschehen müssen, das und kein anders: Die Winkelmessen oder sonderlichen Messen müssen abgetan sein. Dann alle Werk und Ding müssen sein, welche von Gott geboten sein oder verboten und die hohe Majestat also verordnet hat. Aber man soll keinen mit den Haaren davon oder dazutun, dann ich kann keinen gen Himmel treiben oder mit Knutlen dazu schlagen. Dies ist grob genug gesagt: Ich meine, ihr habt es verstanden. Nun folgen die Ding, die unnötig sein, sonder frei gelassen von Gotte, die man halten mag oder nit, als ehelich zu werden oder nit, Mönich und Nonnen aus den Klöstern gehen. Die Ding seind frei und müssen von niemand verboten sein, werden sie aber verboten, so ist es unrecht, wann es ist wider Gottes Ordnung. | 20
25
30

S. 22 In den Dingen, die da frei seind, als ehelich werden oder

nicht, soll man sich also halten: Kannstu's halten ohn dein Beschwerunge, so halt es, aber es muss kein gemein Gebot gemacht werden, sonder soll ein jeder frei sein. Also ist ein Pfaff, Münch oder Nonne, die sich nicht enthalten kann, der nehme
 5 ein Weib und sie ein Mann, auf dass deinem Gewissen geraten werde, und sich uf, dass du gerüst und geharnischt bist, dass du kannst vor Gott und der Welt bestehen, wenn du angefochten würdest, sonderlich am Sterben von dem Teufel. Es ist nicht genug, dass du sprechen wolltest: Der und der hat es ge-
 10 tan, ich hab dem gemeinen Haufen gefolget, als uns hat der Probst Doktor Carlestatt, Gabriel oder Michael gepredigt. Nein, ein etlicher muss vor sich stehen und gerust sein, mit dem Teufel zu streiten: Du musst dich gründen auf einen starken, klaren Spruch der Schrift, da du bestehen magst: Wenn
 15 du den nit hast, so ist es nit möglich, dass du bestahn kannst, der Teufel reißt dich hinweg wie ein dürre Blatt. Darum welche Pfaffen Weiber genommen haben oder Nonne einen Mann zu Errettung ihrer Gewissen, müssen sie auf eim klaren Spruch stohn, als ist der S. Pauls (wiewohl ihr sonst mehr
 20 seind): ›Es werden zu den letzten Zeiten kommen, die vom Glauben werden treten und werden anhangen den irrigen Geisten und ins Teufels Lehre‹ (ich meine, Sant Pauls hab's grob gnug ausgestochen) ›und sie werden verbieten die Ehe und die Speis, welche Gott geschaffen hat. Den Spruch wird dir
 25 der Teufel nit umstoßen oder fressen, ja er wird von dem Spruch umgestoßen und gefressen werden. Derhalben welcher Münch oder Nonne sich zu schwach befindet die Keuschheit zu halten, der sehe auf sein Gewissen: Ist sein Herz und Gewissen also gestärkt, dass er bestehen kann mit
 30 gutem Gewissen, der nehme ein Weib und sie ein Mann. Und wollte Gott alle Münch und Nonnen hörten diese Predig und hätten den Verstand und liefen alle aus den Klöstern und hörten alle Klöster auf, die in der ganzen Welt seind, das wollte ich. Aber nu sie den Verstand nit haben (dann es predigt ihn
 35 niemand) | und hören, dass sie an andern Enden hinaus gehen, die nu wohl gerust sein, wöllen sie denen folgen und haben ihre Gewissen noch nit gestärkt, wissen es auch nit, dass

vgl.
Eph 6,11f.

S. 23

1. Tim 4,1

1. Tim 4,3

S. 24